

MEINERZHAGEN

FREITAG, 17. JANUAR 2020

WOLLT!

Ein kurzer Schwung mit einem Bein und ein kleiner Hebeldruck mit dem rechten Daumen – schon geht es elektrisch los. Mit maximal 20 Kilometern pro Stunde. Stehend. Ich hab's getan, mir einen elektrischen Tretroller gekauft. Seitdem es die Dinger auch mit einer Straßenzulassung gibt, habe ich schon länger damit geliebäugelt. Warum? Um nicht immer mit dem Auto fahren zu müssen, das eh nur den halben Tag herumsteht und sich wahrscheinlich langweilt. Das kann jetzt tagsüber in den Garten gucken und meinetwegen der Vegetation beim Wachsen zusehen. Bei Schrottwetter brauch ich's aber wieder. Zum Roller, der mit Strom aus Wasserkraft geladen wird, kam das Monatsticket für die Bahn. Eine nachhaltige Kombi, wie ich finde. Okay, zugegeben, die RB 25 fährt mit Dieselantrieb, der alles andere als nachhaltig oder umweltfreundlich ist. Die jeweils 20 Minuten mit der Regionalbahn hin und zurück geben mir Gelegenheit, beispielsweise Donna Leons Commisario Brunetti vom ersten bis zum aktuellen Fall lesen zu können. Kurzum: Für mich ist der Roller ein Gewinn, wollt'!

GÖRAN ISLEIB

Vortrag: „Unter Segeln um die Welt“

Attendorn – Der Fahrtsegelkreis Biggeseel lädt zu einem weiteren Vortrag ins Clubhaus des Yacht- und Rudervereins Attendorn ein (Waldenburger Bucht), und zwar für Sonntag, 2. Februar. Ab 16 Uhr berichtet dann Mareike Guhr aus Hamburg. Thema ihres Vortrags: „Eine Frau wagt Meer ... Unter Segeln um die Welt“.



Mareike Guhr

FOTO: GUHR

„Mareike Guhr ist eine erfahrene Skipperin sowie Segelsportjournalistin. Die Hamburgerin lernte auf familieneigenen Schiffen das Segeln und ist seit gut 30 Jahren auf allen Weltmeeren unterwegs“, heißt es in der Einladung des Segelkreises. Sie war häufig als Skipperin für Charteragenturen im Einsatz, hat bereits viele Crews auf Törns und Regatten geführt und ist dabei oft auch mit reinen Frauenteamen gesegelt.

Weiter heißt es: „2012 bis 2016 segelte sie mit dem Katamaran La Medianoche einmal um die Welt, nahm dabei Freunde, Familie und zahlende Mitsegler streckenweise mit an Bord, und wurde für die Reise mit dem Trans-Ocean-Preis ausgezeichnet. 45 000 Seemeilen, 37 Länder und 143 Inseln – kurz, eine große Runde um den Globus.“

In ihrem Vortrag erzählt sie von dem geliebten Katamaran La Medianoche, den vielen Mitseglern, aber auch davon, wie schwierig es war das Projekt zu organisieren, von gefährlichen Situationen, ihrem geliebten Pazifik und magischen Momenten auf See. – Der Eintritt ist frei.



ZACH/FOTO: F. ZACHARIAS

„Bescherung“ nach Sammlung

Gestern hatte die MZ über die Spendensumme nach der Weihnachtsbaumsammlung berichtet – und schon am gleichen Tag freuten sich die vier unterstützten Vereine über die symbolischen Spendenschecks in Höhe von rund 2575 Euro: Bei Organisator Sebastian Falz (hintere Reihe, rechts) bedankten sich (von links) Hermann-Josef Lobner (Soziales Bürgerzentrum Mittendrin), Dirk Reibin (RSV Meinerzhagen), Oliver Drenkard (Mittendrin), Kristina Berges (Fanfarezug) und Karl-Heinz Schmitt (TuS Meinerzhagen).

Leerstand notwendig für Umbau

Seit dem vergangenen Sommer sind zwei Häuser an der oberen Hauptstraße im Besitz der Meinerzhager Baugesellschaft. Die denkmalgeschützten Gebäude Hauptstraße 27 und 29 sollen grundlegend saniert werden. Die neun Wohnungen der Gebäude standen im Sommer bereits leer, seit Beginn des Jahres sind auch die vier gastronomischen Betriebe geschlossen.

VON SIMONE BENNINGHAUS

Meinerzhagen – Dass er seinen City-Imbiss schließen musste, bedauert Cihan Cetinkaya jedoch. Erst im Dezember 2018 hatte der 26-Jährige den Betrieb übernommen: „Ich wollte mir hier was aufbauen.“ Er habe viel investiert – Geld und vor allem Energie, wie er sagt. Die „Zustände“ seien allerdings „katastrophal“ gewesen, berichtet Cetinkaya. Die notwendige Renovierung stehe daher außer Frage.

Als das Haus im Sommer vergangenen Jahres von der Baugesellschaft erworben worden sei, habe er die mündliche Zusicherung erhalten, dass neue Verträge ausgehandelt würden. Er habe langfristig in Meinerzhagen planen wollen, auch seine Familie sei im vergangenen Jahr von Schalksmühle in die Volmestadt gezogen.

Später seien die Aussagen dann anders gewesen. Er hätte



Die beiden Häuser an der Hauptstraße sollen saniert werden – während dieser Zeit können sie nicht genutzt werden. FOTO: F. ZACHARIAS

seinen Imbiss weiter führen können, „doch der Vermieter hätte den Vertrag jederzeit kündigen können“, so Cetinkaya. Das sei für ihn keine Option gewesen, er wolle kein „Lückenfüller“ sein. „Ich bin raus hier“, so Cetinkayas Entschluss.

Die Baugesellschaft habe den betroffenen Mietern angeboten, die Geschäftslokale weiterhin zu nutzen, was jedoch von allen Mietern abgelehnt worden sei, bestätigt MBG-Geschäftsführer Oliver Drenkard. Die Mietverträge hätten dafür auf ein „einheitliches Niveau“ gebracht werden sollen – so, wie es bei der Baugesellschaft üblich sei.

Sollten die für den geplanten Umbau notwendigen Abstimmungen mit der Denkmalbehörde abgeschlossen sein, solle aber mit der Sanie-

rung der Gebäude begonnen werden. Derzeit werde von einem Umbaubeginn Mitte des Jahres ausgegangen. Dementsprechend hätten auch die Kündigungsfristen angepasst werden müssen.

Zu den betroffenen gastronomischen Betrieben zählt auch die Pizza-Manufaktur. Inhaber Jama Bromand hat seinen Pizza-Imbiss zu Beginn des neuen Jahres eingestellt. „Wahrscheinlich“, sagt er, werde er ihn nach der Sanierung weiterführen. „Wir warten zunächst den Umbau ab und dann kommt es natürlich auf die Rahmenbedingungen an.“ Sein Geschäft sei sehr beliebt, so Bromand im Gespräch mit der MZ. „Das möchte ich nicht aufgeben.“ Einen Food-Truck werde von ihm ebenfalls betrieben, berichtete der Meinerzhager

Die Häuser sollen umfassend saniert werden, dazu müssen die Gebäude leer sein.

Oliver Drenkard, MBG-Geschäftsführer

weiter. Auf dieses Geschäft werde er sich nun verstärkt konzentrieren.

„Die Häuser sollen umfassend saniert werden“, sagte Oliver Drenkard zu den Umbauplänen, „dazu müssen die Gebäude leer sein. Dass während der Bauphase lebensmittelverarbeitende Betriebe ihr Geschäft durchgeführt hätten – das hätte nicht funktioniert.“ Während des Umbaus müssten die Häuser von

Aufwertung geplant

Die beiden Häuser an der Hauptstraße standen im vergangenen Jahr zum Verkauf, nachdem der einstige Eigentümer aus Plettenberg verstorben war und sich die Erben entschlossen hatten, die Gebäude zu veräußern. Für Erwerb und Sanierung investiert die Baugesellschaft nach eigenen Angaben eine siebenstelligen Summe. Beide Gebäude stehen unter Denkmalschutz, Um- und Ausbau müssen daher mit der Denkmalbehörde abgestimmt werden. Der Charakter der Bauwerke wird nicht verändert, im hinteren Bereich der Gebäude sollen eventuell Balkone angebracht werden. Die Wohnungen sollen grundlegend saniert werden. Es wird dabei von einem Jahr Bauzeit ausgegangen.

den Versorgungsleitungen getrennt werden, neue Kanalleitungen müssten ebenfalls verlegt werden, erläuterte der Geschäftsführer.

Bei den beiden betroffenen Häusern an der Hauptstraße handle es sich um stadtbildprägende Gebäude, betonte Oliver Drenkard. Dass sie von der Baugesellschaft erworben worden seien, sei auch Wunsch der Stadt gewesen. Die Baugesellschaft habe sich zum Ziel gesetzt, die Gebäude einer „geordneten Entwicklung zuzuführen“, sie seien ein „Schmuckstück“. „Wir streben an, hier einen Mosaikbaustein in Ordnung zu bringen“, so Drenkard.

Einbruchserie in der Nacht: Autos „geknackt“

Meinerzhagen – Eine ganze Reihe an Einbrüchen ereignete sich in der Nacht zu Mittwoch in Meinerzhagen.

Wie die Polizei gestern mitteilte, hat ein Unbekannter zwischen 0.20 und 0.45 Uhr an der Straße Redlendorf einen grauen Skoda Roomster „geknackt“. Seine Beute: ein Schleifwerkzeug, das im Fahrzeug lag. An der Genkeler Straße gab es in derselben Nacht Einbrüche in zwei nebeneinander stehende Fahrzeuge: in einen roten Polo und einen weißen Ford Kuga. Der oder die Täter nahmen Akku, Bargeld und ein mobiles Navigationsgerät an sich. Außerdem fehlten einige Tabakerzeugnisse und -utensilien.

Ein paar Häuser weiter wurde eine Garage geöffnet und durchsucht. Es fehlt jedoch nichts. Die Polizei prüft derzeit einen Zusammenhang mit einer weiteren verdächtigen Feststellung in der betreffenden Nacht: Ein 30-jähriger Kiersper hatte sich an einem anderen Pkw zu schaffen gemacht und war dabei in den Aufnahmebereich einer privaten Überwachungskamera geraten.

Einen weiteren Einbruch gab es an der Derschlager Straße: Dort entwendeten Unbekannte zwischen Dienstagmorgen und Mittwochabend eine Einhell-Bohrmaschine aus einem geparkten Opel Combo. Auch dort werden Aufnahmen aus einer Videoüberwachung ausgewertet. Die Polizei in Meinerzhagen bittet um Hinweise unter der Rufnummer 0 23 54/9 19 90.

ZACH

Auch in der Nachbarstadt Kierspe wurde in der Nacht zu Mittwoch geklaut.

» KIERSPE

Fundstücke sind abholbereit

Meinerzhagen – Das Bürgerbüro der Stadt Meinerzhagen teilt mit, dass in der Zeit von Mitte Dezember bis Mitte Januar folgende Gegenstände im Fundverzeichnis eingetragen wurden: ein goldener Ring mit Gravur (gefunden am 17. Dezember in der Kirche St. Martin), eine Uvex Brille (1. Januar auf einem Meinerzhager Wanderweg), ein Kinderschuh Größe 24 in blau/grün/pink (8. Januar in der Fußgängerzone an der Derschlager Straße), eine Kinderarmbanduhr (13. Januar im Netto Markt) und ein kleiner Abus-Schlüssel (5. Januar an der Weidenstraße 6). Die Gegenstände können ab sofort im Bürgerbüro abgeholt werden.

Beratung für Mieter

Meinerzhagen – Für seine Mitglieder führt der Mieterverein Sauerland und Umgebung in Meinerzhagen die nächste Beratung am Donnerstag, 23. Januar, in der Zeit von 12.45 bis 13.45 Uhr mit Rechtsanwältin Claudia Scholten durch. Seit dem neuen Jahr finden die Beratungen im Verwaltungsgebäude III, Untergeschoss, Bahnhofstraße 11, statt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 0 23 31/20 43 60.



Cihan Cetinkaya hat seinen City Imbiss an der Hauptstraße geschlossen. FOTO: BENNINGHAUS



Es soll schöner werden – das gilt auch für den rückwärtigen Bereich. Die Teestube (rechts) gehört ebenfalls zum Komplex. FOTO: F. ZACHARIAS